

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025 – VSME-Berichterstattung



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	5
B1 - Grundlagen der Erstellung	5
B1 Paragraf 24	5
B1 Paragraf 25	6
B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	6
B2 Paragraf 26	6
B2 Paragraf 27	10
C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	11
C2 Paragraf 48 / C2 Paragraf 49	11
C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen	14
C1 Paragraf 47	14
Themenkapitel Umwelt	16
B3 – Energie- und Treibhausgasemissionen	16
B3 Paragraf 29 / B3 Paragraf 30	16
C3 - Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	18
C3 Paragraf 54	18
C4 – Klimarisiken	19
C4 Paragraf 57	19
B4 – Emissionen und Umweltaspekte	20
B4 Paragraf 32	20

B6 – Wasser	21
B6 Paragraf 35	21
B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement.....	21
B7 Paragraf 37	21
B7 Paragraf 38	22
Themenkapitel Soziales	23
B8 - Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale	23
B8 Paragraf 39	23
B9 - Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit	25
B9 Paragraf 41	25
B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung	25
B10 Paragraf 42	25
C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	26
C5 Paragraf 59	26
C5 Paragraf 60	26
C6 - Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -verfahren	27
C6 Paragraf 61	27
C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte.....	28
C7 Paragraf 62	28
Themenkapitel Governance Kennzahlen	30
Ziele, Maßnahmen und Strategien	30
B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung.....	30
B11 Paragraf 43	30

C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks.....	31
C8 Paragraf 63	31
C9 - Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen	31

Basismodul (B) und Comprehensive Modul (C)

Allgemeine Informationen

B1 - Grundlagen der Erstellung

B1 Paragraf 24

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt und umfasst neben dem Hauptstandort in Deutschland auch die zugehörigen internationalen Vertriebsstandorte. Er orientiert sich an den Vorgaben des von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) veröffentlichten Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs (VSME). Im Rahmen unserer freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir uns für die Option B entschieden und berichten sowohl nach dem Basis- als auch nach dem Zusatzmodul (Comprehensive Modul).

Die ecom GmbH ist als führender Spezialist in der Gasmesstechnik in der NACE-Sektorklassifizierung der Branche „Herstellung von Mess- und Kontrollinstrumenten, Prüf- und Navigationsgeräten“ (26.51) zuzuordnen. Im Berichtsjahr 2025 verzeichnen wir eine Bilanzsumme von 5.800.000,00 € und einen Umsatz von 13.200.000,00 €. Das Unternehmen beschäftigt über alle Standorte hinweg insgesamt rund 163 Mitarbeitende. Im Jahr 2025 beschäftigten wir an unserem größten Standort in Deutschland 94 Mitarbeitende.

Der Hauptgeschäftssitz sowie die wesentlichen operativen Vermögenswerte befinden sich in der Straße Am Großen Teich 2 in 58640 Iserlohn, Deutschland. Darüber hinaus unterhält die ecom GmbH internationale Vertriebsstandorte in Schiltigheim (Frankreich), Gainesville, Georgia (USA) und Dornbirn (Österreich).

Allgemeine Informationen: B1, Paragraph 24 (e) vi., vii.				
Standorte	Adresse	Postleitzahl	Stadt	Land
Hauptgeschäftssitz	Am Großen Teich 2	58640	Iserlohn	DE
Vertriebsstandort	5, rue de Lisbonne	67300	Schiltigheim	FR
Vertriebsstandort	1628 Oakbrook Drive	30507	Gainsville, Georgia	USA
Vertriebsstandort	Tobelgasse 15	6850	Dornbirn	AT

B1 Paragraph 25

Wir stehen seit 40 Jahren für innovative Ansätze, die sich in unserer Arbeit sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Produktion widerspiegeln. Damit verfolgen wir das Ziel, möglichst viel Lebensqualität zu schaffen. Damit einhergehend gewinnt Nachhaltigkeit bei uns zunehmend an Bedeutung.

B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

B2 Paragraph 26

Die ecom GmbH verfolgt bereits etablierte operative Praktiken zur ressourcenschonenden Betriebsführung und zur sozialen Verantwortung. Seit 40 Jahren verfolgen wir als Spezialist für Gasmesstechnik das Ziel, durch die Bestimmung des Wirkungsgrads von Heizungsanlagen den CO₂-Ausstoß in jedem Haus zu minimieren. Unsere größte Wirkung entfaltet sich direkt über unser Produkt, welches aktiv zur Erreichung der Klimaziele beiträgt.

Die Messgeräte von ecom sind heute weltweit im Einsatz und unterstützen unsere Vision eines optimalen und nachhaltigen Einsatzes von Verbrennungsanlagen. Un-

sere hauseigene Serviceabteilung gewährleistet gleichzeitig durch umfassende Reparatur- und Wartungsservices die Langlebigkeit unserer Geräte. Darüber hinaus übernehmen wir die Verantwortung für das End-of-Life-Management: In Zusammenarbeit mit lokalen Entsorgungsbetrieben stellen wir zudem die fachgerechte Rücknahme, Entsorgung und das Recycling von Altgeräten sicher, womit wir den Produktkreislauf aktiv schließen.

Unser Nachhaltigkeitsengagement basiert auf formalisierten Vorgaben und systematischer Dokumentation, welche die Grundlage unserer wesentlichen Handlungsfelder bilden. Zur effektiven Steuerung aller Nachhaltigkeitsmaßnahmen hat die ecom GmbH klare, quantitative Ziele in ihren strategischen Vorgaben verankert. Diese werden jährlich durch die Geschäftsführung in einem Management-Review überprüft und angepasst.

Wesentlich sind dabei die vier Themenfelder:

- Klimaschutz und Energie
- Lieferkette
- Produktlebenszyklus und -wirkung
- Soziale Verantwortung

Im Bereich Klimaschutz und Energie haben wir uns dazu verpflichtet, unseren Energieverbrauch (gemessen in kWh/Mitarbeiter*in) ausgehend vom Basisjahr 2025 (1.023,8 kWh/Mitarbeiter*in) jährlich um 2 % zu senken. Ebenfalls mit einem jährlichen Reduktionsziel von 2 % bis Ende 2030 (ausgehend vom Basisjahr 2025) sollen der Trinkwasserverbrauch (Basis: 5.579 l/Mitarbeiter*in) sowie die Abfallmengen (Basis: 0,24 t / Mitarbeiter*in) verringert werden.

Die Lieferkette wird ab dem Geschäftsjahr 2026 stärker in die Verantwortung genommen: Es ist sichergestellt, dass 100 % der Hauptlieferanten den Nachhaltigkeitskodex

(Supplier Code of Conduct) unterzeichnet haben und dass jährlich mindestens ein neuer zertifizierter Lieferant gewonnen wird.

Darüber hinaus wird das Engagement in den Produktlebenszyklus und Eco-Design ausgeweitet, indem bis 2030 für einen definierten Anteil der Kernproduktgruppen Lebenszyklus- oder Energieeffizienzanalysen durchgeführt werden. Die ökologischen Rahmenbedingungen dafür sind in unserer „Richtlinie zum Umweltmanagement“ festgelegt. Unser internes Abfallmanagement steuern wir faktenbasiert: Wir führen regelmäßige Abfallmengenauswertungen durch und dokumentieren unsere Entsorgungswege strikt und gesetzeskonform in enger Zusammenarbeit mit zertifizierten Fachbetrieben.

Die soziale Verantwortung fokussiert sich auf die Gewährleistung ethischer Grundsätze: 100 % der Beschäftigungsverhältnisse entsprechen strikt den ethischen Grundsätzen (inkl. Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit). Begleitend werden die systematische Minimierung arbeitsbezogener Risiken (Gesundheit & Sicherheit) sowie die Karriereentwicklung und Weiterbildung durch ein strukturiertes Konzept und den kontinuierlichen Ausbau des internen Schulungssystems vorangetrieben.

Im Rahmen unseres kontinuierlichen Nachhaltigkeitsengagements setzen wir uns für die kommende Periode klare Ziele:

- **EcoVadis-Bewertung:** Wir streben aktiv die Erreichung des Bronze-Status in der anstehenden EcoVadis-Bewertung an.
- **Lieferketten-Integration (ab 2026):** Für das Geschäftsjahr 2026 forcieren wir eine deutlich stärkere Einbindung unserer Lieferkette. Künftig durchlaufen 100 % aller neuen Lieferanten im Rahmen des Onboardings einen standardisierten Umweltfragebogen. Dessen Ergebnisse fließen verbindlich und gleichrangig neben Preis und Qualität in unsere Einkaufsentscheidung ein.

- **Dauerhafte Transparenz:** Als festen und dauerhaften Prozess etablieren wir die jährliche Erstellung einer Corporate Carbon Footprint (CCF) Bilanzierung nach dem GHG-Protokoll sowie die freiwillige VSME-Berichterstattung für maximale Transparenz.

Um unsere Nachhaltigkeitswirkung weiterzuentwickeln und messbar zu machen, haben wir Anfang des Jahres 2026 erstmals eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Analyse folgte einem systematischen vierstufigen Prozess:

1. Impact Analyse
2. Zielbild & Rahmen
3. Handlungsfelder
4. Umsetzung & Transformation

Mithilfe einer detaillierten Impact-Map haben wir unsere Impacts und unsere Chancen & Risiken unseres Geschäftsmodells bestimmt. Durch die Bestimmung der wesentlichen Einzelthemen (IROs) haben wir folgende zentrale Handlungsfelder für die ecom GmbH identifiziert:

1. Klimaschutz (z. B. Emissionsreduktion)
2. Rohstoffe, Chemikalien und Abfallmanagement (z. B. Elektroschrott)
3. Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement (z. B. Lieferrisiken und Zertifizierungen)
4. Produktlebensende und Kreislaufwirtschaft (End of Life)
5. Mitarbeitende: Karriereentwicklung und Weiterbildung
6. Unternehmensstrategie (z. B. wertebasiertes Leitbild)
7. Governance (z. B. Compliance-Risiken)

Basierend auf diesen fundierten Handlungsfeldern entwickeln wir nun schrittweise und zielgerichtet unsere künftigen Nachhaltigkeitspraktiken, Initiativen und operativen Ziele.

B2 Paragraf 27

Umweltmetriken: B2, Paragraf 27			
	Verfügen Sie über bestehende Nachhaltigkeitspraktiken/ -richtlinien/ zukünftige Initiativen, die sich mit einem der folgenden Nachhaltigkeits-themen befassen? [ja/nein]	Sind Sie öffentlich zugänglich? [ja/nein]	Gibt es Zielvorgaben, Richtlinien/ Grundsätze oder Leitlinien? [ja/nein]
Klimawandel	Ja	Nein	JA
Verschmutzung	Nein	Nein	Nein
Wasser- und Meeresressourcen	Ja	Nein	Ja
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Ja	Nein	Nein
Kreislaufwirtschaft	Ja	Nein	Ja
Eigene Arbeitskräfte	Ja	Nein	Ja
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	Ja	Nein	Ja
Betroffene Gemeinschaften	Ja	Nein	Nein
Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	Ja	Nein	Nein
Geschäftsverhalten	Ja	Ja	Nein

C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

C2 Paragraf 48 / C2 Paragraf 49

Nachhaltigkeitsthema	Beschreibung der Praktiken, Richtlinien und künftigen Initiativen (inkl. Maßnahmen)	Spezifische Zielvorgaben	Verantwortliche Führungsebene
Klimawandel	Verankerung in der „Richtlinie zum Umweltmanagement“. Wir beziehen an unseren Standorten Ökostrom, optimieren die Hallenbeleuchtung (LED) und reduzieren den Energieverbrauch der IT-Infrastruktur. Wir bilanzieren regelmäßig unseren Corporate Carbon Footprint (CCF).	Steigerung der Energieeffizienz durch jährliche Senkung des Energieverbrauchs um 2 % (ausgehend vom Basisjahr 2025 mit 1.023,8 kWh / Mitarbeiter*in). An formellen, absoluten THG-Reduktionszielen wird aktuell gearbeitet.	Geschäftsführung; operativ: Qualitätsbeauftragte*r
Wasser- und Meeresressourcen	Da wir trockene Montage- und Verarbeitungsprozesse betreiben, beschränkt sich das Wassermanagement auf einen sparsamen, verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser in den Sozialräumen.	Senkung des Trinkwasserverbrauchs in den Betriebsstätten bis Ende 2030 um jährlich 2 % (ausgehend vom Basisjahr 2025 mit 5.579 l / Mitarbeiter*in)	Geschäftsführung; operativ: Qualitätsbeauftragte*r
Kreislaufwirtschaft	Förderung der Langlebigkeit der Geräte durch eigene Reparatur- und Wartungsservices. Rücknahme und Recycling von Altgeräten über lokale Entsorgungsbetriebe; Funktionstüchtige Leasing-Rückläufer werden wieder in den Verkauf gebracht; Konsequente, dokumentierte	Jährliche Verringerung der Abfallmengen (alle Abfallarten) an den dt. Betriebsstätten bis Ende 2030 um 2 % (ausgehend vom Basisjahr 2025 mit 0,24 t / Mitarbeiter*in). Kontinuierliche Steigerung der Reparatur- und Rücknahmequote bei Endkund*innen.	Geschäftsführung; operativ: Qualitätsbeauftragte*r und Serviceabteilung.

	tierte Getrenntsammlung nach GewAbfV.		
Eigene Arbeitskräfte	Verbindliche Verankerung im Mitarbeiterhandbuch und Code of Conduct. Maßnahmen umfassen E-Learning (ConSense), flexible Arbeitszeitmodelle, Kita-Kooperation (KJU e. V.), betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) und Gefährdungsbeurteilungen.	100 % der Beschäftigungsverhältnisse entsprechen den ethischen Grundsätzen. Systematische Minimierung arbeitsbezogener Gesundheits- und Sicherheitsrisiken.	Geschäftsführung; operativ: Human Resources
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	Verbindliche Vorgaben durch den Supplier Code of Conduct und ergänzende Qualitätssicherungsvereinbarungen (QSV) mit Hauptlieferanten. Einführung eines Onboarding-Prozesses zur Umweltbewertung neuer Lieferanten.	Ab 2026: 100 % der Hauptlieferanten unterzeichnen CoC. 100 % der neuen Lieferanten durchlaufen einen Umweltfragebogen. Jährlich Gewinnung von mind. einem neuen zertifizierten Lieferanten.	Geschäftsführung; operativ: Einkauf
Verbraucher*innen und Endnutzer*innen	Unser Kerngeschäft (Abgasanalyse) befähigt unsere Kund*innen, direkt zu umweltschonendem Handeln (Brennstoffersparnis). Wir stellen zudem detaillierte Service- und Bedienungsanleitungen bereit, um die Nutzungsphase für den Kunden so effizient, sicher und ressourcenschonend wie möglich zu gestalten	Keine quantitativen, formellen Ziele definiert, die über die kontinuierliche Steigerung der Rücknahme- und Reparaturquote (siehe Kreislaufwirtschaft) hinausgehen	Geschäftsführung; operativ; Qualitätsbeauftragte*r, Service

Geschäftsverhalten	Etablierung des „Code of Conduct“ zur Sicherstellung von Integrität, Fairness und Prävention von Korruption/Geldwäsche. Es wurde ein HinSchG-konformes, für alle Stakeholder (inkl. Lieferanten) öffentlich zugängliches Hinweisgeber-Portal eingerichtet, das durch einen externen Datenschutzbeauftragten (Gindat GmbH) betreut wird, um höchste Anonymität zu wahren	Strikte Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption, Geldwäsche und Diskriminierung. Wahrung 100 %iger Vertraulichkeit bei Hinweisen	Geschäftsführung; operativ: Compliance und ext. Datenschutzbeauftragte*r
---------------------------	---	---	--

Die in Kapitel B2 detailliert aufgeführten Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Sie fußen auf unseren übergeordneten Visionen, Werten und Zielen, welche gleichzeitig unsere verbindliche Qualitätsmanagement- und Unternehmenspolitik darstellen. Als zentraler Baustein für den strukturierten Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft dient uns die EcoVadis-Bewertung. Diese haben wir fest in unsere Unternehmensprozesse und unser Qualitätsmanagementsystem integriert, um unsere Nachhaltigkeitsleistung transparent zu messen und kontinuierlich zu steigern. Durch diese Integration stellen wir sicher, dass wir nicht nur die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, sondern mit unseren Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Die strategische Gesamtverantwortung für die Anwendung, Überwachung, Bewertung und kontinuierliche Verbesserung unseres gesamten Managementsystems – und damit auch für die Einhaltung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen – liegt bei der Geschäftsführung. Sie legt die maßgebliche Politik fest und setzt die entsprechenden Handbücher sowie Leitlinien in Kraft. Auf der operativen Ebene tragen die Leiter*innen der Organisationseinheiten (Führungskräfte) die Verantwortung für

die Umsetzung in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen und fördern aktiv das Qualitäts-, Arbeitssicherheits- und Umweltbewusstsein ihrer Mitarbeiter*innen. Die fachspezifische Umsetzung wird zusätzlich durch benannte Rollen gesteuert: Der Bereich Klima und Umwelt fällt in den Aufgabenbereich des/der Qualitätsbeauftragten, während die Einhaltung sozialer und ethischer Standards durch die HR-Abteilung sichergestellt wird.

C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen

C1 Paragraf 47

Als Unternehmen verpflichten wir uns, alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Standards einzuhalten. Darüber hinaus streben wir kontinuierlich danach, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren und nachhaltige Praktiken in sämtlichen Geschäftsbereichen zu verankern. Ein zentraler Bestandteil unserer Strategie ist die Förderung einer Unternehmenskultur, in der Umweltbewusstsein und nachhaltiges Handeln für alle selbstverständlich sind. So werden alle Mitarbeiter*innen dazu ermutigt, aktiv zum Umweltschutz beizutragen und umweltgerechte Entscheidungen zu treffen – beispielsweise durch das Engagement bei unseren Bienenpat*innenschaften oder der Baumpflanzchallenge. Zur transparenten Überprüfung unserer Umweltleistung setzen wir uns messbare Ziele, die in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

Als führender Spezialist in der Gasmesstechnik liegt das Kerngeschäft der ecom GmbH in der Bereitstellung von Abgasmessgeräten sowie einer passenden Software-Lösung, zugehörigem Zubehör und umfassenden Service- und After-Sales-Dienstleistungen. Unser Produktportfolio konzentriert sich demnach primär auf Gasmesstechnik, wobei Abgasmessgeräte als Kernelemente hervorgehoben werden. Darüber hinaus umfasst unser Angebot auch produktnahe Gruppen im Handelskontext wie z.

B. Zubehör, Ersatzteile oder Handelswaren. Ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäftsmodells beinhaltet auch ein umfassendes Dienstleistungsangebot im Bereich Service und After-Sales, das einen strategischen Kern unserer Kund*innenbeziehungen bildet.

Wir decken mit unserem Produkt- und Dienstleistungsangebot spezifische Marktsegmente und Kundengruppen, darunter die Industrial & Energy-Branche sowie das Engine Business, ab. Dabei sind wir mit unseren vier Standorten in Deutschland, Frankreich, USA und Österreich sowohl national als auch international tätig. Wir unterscheiden dabei zwischen "National Sales" und "International Sales". Für internationale Märkte wird, basierend auf dem Reifegrad und der organisatorischen Ausprägung, eine Einordnung in verschiedene Ländertypen vorgenommen und ein Transformations-/Zielbild der Marktbearbeitung verfolgt. Eine explizite Kategorisierung der Märkte in B2B, Großhandel oder Einzelhandel erfolgt indirekt über die Beschreibung der jeweiligen Vertriebskanäle (z. B. Handel, Partner/Distributoren). Mit unserem Produktportfolio bedienen wir im internationalen Betrieb unsere Endkunden über unsere Niederlassungen und durch Distributoren. Im nationalen Betrieb bedienen wir vor allem Industrieunternehmen sowie Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik-Handwerksbetriebe.

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsthemen vorrangig als externe Markttreiber, indem Emissionsrichtlinien und das steigende Umweltbewusstsein in der Umfeldanalyse beachtet werden. Explizite strategische Kernelemente wie konkrete ESG-Ziele sind aktuell noch nicht fest verankert. Die Erstellung dieses VSME-Berichts sowie die systematische Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen (Corporate Carbon Footprint) begleiten diesen Transformationsprozess von nun an als fester Bestandteil unseres Managementsystems.

Themenkapitel Umwelt

Der Klimawandel stellt uns alle vor globale Herausforderungen. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es unser Ziel, aktiv zur Reduktion seiner negativen Folgen beizutragen. Dafür beginnen wir mit einer transparenten Erfassung unserer Umwelteinflüsse, um gezielte Maßnahmen ableiten zu können. Die systematische Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen liefert uns die notwendige Datengrundlage: Sie visualisiert unsere Emissionen, zeigt Potenziale für Minderung auf, dokumentiert Erfolge und dient als Basis für unsere Berichterstattung. Durch unser Kerngeschäft, die Abgasanalyse, tragen wir bereits maßgeblich dazu bei, Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Durch den Einsatz unserer innovativen Messgeräte können wir Verbrennungsanlagen optimal einstellen und damit einen geringeren Brennstoffverbrauch erzielen, was in der Folge zu einer verringerten Umweltbelastung führt.

B3 – Energie- und Treibhausgasemissionen

B3 Paragraf 29 / B3 Paragraf 30

Wir nehmen unsere unternehmerische Verantwortung ernst und wollen aktiv dazu beitragen, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Um gezielte Maßnahmen ergreifen zu können, ermitteln wir als ersten Schritt unsere Umweltauswirkungen transparent und nachvollziehbar. Das zeigt uns klar, wo wir ansetzen müssen. Durch die Ermittlung unserer Emissionen nach dem GHG-Protokoll stellen wir eine strukturierte Analyse und Nachvollziehbarkeit unserer Umweltauswirkungen sicher. Die kontinuierliche Verbesserung der Datenerfassung und Bilanzgrenzen ist für uns die Basis, um ökologisch verantwortlich zu handeln und unsere Fortschritte transparent zu berichten. Alle angegebenen Emissionen werden in der Einheit Tonnen CO₂-Äquivalent (t CO₂e) ausgewiesen.

Unser in 2025 ermittelter Treibhausgasausstoß im gesamten Unternehmen beläuft sich auf 1298 tCO₂e, was einem Pro-Kopf-Ausstoß von 7,5 t CO₂e/FTE entspricht.

Umweltmetriken: B3, Paragraph 29								
	Verbrauch erneuerbarer Energie (kWh)				Verbrauch nicht-erneuerbarer Energie (kWh)			
	DE	AT	FR	USA	DE	AT	FR	USA
Elektrizität	16.728,72	2.229		–	80.531,28	–		158.415
Kraftstoffe	–	–			141.466	3.475		
Insgesamt	16.728,72	2.229		–	221.997,28	3.475		158.415

2025 Treibhausgasemissionen (tCO₂e)	
Scope 1	
Stationäre Verbrennung	45,322
Mobile Verbrennung	105,30
Scope 2	
Standortbezogen	49,498
Marktbezogen	18,910
Scope 3	
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	879,029
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	47,848
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	44,191
Bei der Geschäftstätigkeit erzeugter Abfall	0,0145
Geschäftsreisen	37,853
Pendelnde Mitarbeitende	116,450
Nachgelagerter Transport	0,1232
Verwendung verkaufter Produkte	3,162
Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	0,126
Insgesamt	1.128,8002

C3 - Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

C3 Paragraf 54

Die ecom GmbH hat im Jahr 2024 mit der systematischen Erfassung ihrer Treibhausgasemissionen für den deutschen Hauptstandort begonnen und diese Bilanzierung für das Berichtsjahr 2025 auf alle internationalen Standorte ausgeweitet. Aktuell steuern wir unsere Klimaschutzmaßnahmen operativ über unser in der Umweltrichtlinie verankertes Ziel, die Energieeffizienz an unseren Büro- und Montagestandorten

jährlich um 2 % zu steigern. Formelle, quantitative Reduktionsziele in absoluten Werten (Tonnen CO₂-Äquivalent) für unsere Scope-1-, Scope-2- oder Scope-3-Emissionen wurden zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt. Die Ergebnisse unserer laufenden THG-Bilanzierungen dienen uns jedoch als fundierte Datengrundlage, um künftig belastbare und absolute Reduktionspfade definieren zu können.

C4 – Klimarisiken

C4 Paragraf 57

Die ecom GmbH beeinflusst die Reduktion von Treibhausgasemissionen maßgeblich durch ihr Kerngeschäft der Abgasanalyse. Durch den Einsatz unserer innovativen Messgeräte können Verbrennungsanlagen optimal eingestellt werden, was den Brennstoffverbrauch signifikant reduziert und zu einer verringerten Umweltbelastung bei unseren Kund*innen führt.

Zur Steuerung und Minimierung der eigenen Umweltauswirkungen haben wir eine Richtlinie zum Umweltmanagement entwickelt. Diese verpflichtet uns zur Einhaltung aller geltenden Umweltgesetze und Standards. Darüber hinaus streben wir kontinuierlich danach, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren und nachhaltige Praktiken in sämtlichen Geschäftsbereichen zu verankern. Ein zentraler Bestandteil ist die Förderung einer Unternehmenskultur, in der Umweltbewusstsein und nachhaltiges Handeln für alle selbstverständlich sind.

Um unsere Emissionen und unseren Ressourcenverbrauch direkt zu senken, setzen wir auf konkrete Lösungen und quantitative Ziele in der Betriebsführung. Wir beziehen an unserem Hauptstandort in Deutschland aktuell 17,3 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Wir sind bestrebt, unseren Verbrauch weiterhin durch den Einsatz von energieeffizienten Technologien zu optimieren. Konkret streben wir an, unseren Energieverbrauch bis zum Jahr 2026 um 2 % zu senken (Basisjahr 2025 mit 1.023,8

kWh/Mitarbeiter*innen). Wir verpflichten uns zudem zu einem sparsamen Umgang mit Trinkwasser und einer Verringerung unserer Abfälle. Wir setzen uns das Ziel, den Trinkwasserverbrauch in unseren Betriebsstätten bis Ende 2030 um jährlich 2 % zu senken (Basisjahr 2025 mit 5.579 l/Mitarbeiter*innen). Ebenso wird zur Minimierung von Umweltrisiken die Abfallmenge (alle Abfallarten) an den deutschen Betriebsstätten bis Ende 2030 jährlich um 2 % verringert (Basisjahr 2025 mit 0,24 t/Mitarbeiter*innen), gestützt durch konsequentes Recycling und nachhaltige Entsorgung. Diese Verantwortung erstreckt sich auf unseren gesamten Wertschöpfungskreislauf. Als Hersteller verpflichten wir uns, ressourcenschonende Produkte zu entwickeln, die während ihrer Nutzung minimale Energie verbrauchen. Nach Ablauf der Produktlebensdauer fördern wir aktiv die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft: Wir bieten Reparatur- und Wartungsservices an und gewährleisten die fachgerechte Rücknahme sowie das Recycling von Altgeräten über lokale Entsorgungsbetriebe, mit dem Ziel, die Reparatur- und Rücknahmequote kontinuierlich zu steigern.

Schließlich setzen wir auf eine nachhaltige Beschaffung, bei der wir zertifiziert umweltschonende Produkte und Lieferanten bevorzugen. Ab dem Geschäftsjahr 2026 werden nicht nur jährlich neue zertifizierte Lieferanten gewonnen, sondern wir erhöhen die Compliance: 100 % unserer Hauptlieferanten müssen unseren Code of Conduct unterzeichnet haben. Zusätzlich durchlaufen 100 % aller neuen Lieferanten eine standardisierte Umweltbewertung, deren Ergebnisse verbindlich und gleichrangig neben Preis und Qualität in die Einkaufsentscheidung einfließen.

B4 – Emissionen und Umweltaspekte

B4 Paragraf 32

Da unsere Verarbeitungsprozesse und Montageverfahren keine Maschinen oder Anlagen umfassen, die auf eine Zufuhr von Wasser angewiesen sind, ist der Wasserver-

brauch des Betriebs auf die Sozialräume (z. B. Toiletten) beschränkt. Dementsprechend unterliegen wir in diesem Bereich keinen weiterführenden, über die allgemeinen Vorgaben hinausgehenden Vorschriften oder Verpflichtungen. Ebenso sind die direkten CO₂-Emissionen auf den für die Unternehmensgröße üblichen Verbrauch der Heizungsanlage limitiert, welcher der gesetzlichen Überprüfung durch den regionalen Schornsteinfeger unterliegt.

B6 – Wasser

B6 Paragraf 35

Umweltmetriken: B6, Paragraf 35								
	Wasserentnahme z.B. m ³				Wasserverbrauch z.B. m ³ (falls zutreffend)			
	DE	AT	FR	USA	DE	AT	FR	USA
Alle Standorte	0	0	0	0	530	70,5	90	0,299 ca.
Standorte in Gebieten mit Wasserstress	-	-	-	-	-	-	-	-

Der Wasserverbrauch unserer Standorte beschränkt sich primär auf sanitäre Anlagen und Büroräume. Insgesamt beläuft sich der Wasserverbrauch in 2025 für den Standort Deutschland auf ca. 530 m³.

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

B7 Paragraf 37

Unser Beitrag zur Kreislauf- und Abfallwirtschaft umfasst den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte. Die Langlebigkeit unserer Geräte wird durch das umfassende Angebot an Reparatur- und Wartungsdiensten unserer Serviceabteilung gewährleistet. In Zusammenarbeit mit einem lokalen Entsorgungsbetrieb stellen wir zudem die

Rücknahme, die fachgerechte Entsorgung und das Recycling von Altgeräten sicher. Wir verpflichten uns, umweltbewusst zu agieren, natürliche Ressourcen zu schonen und unseren Beitrag zum Schutz des Planeten zu leisten. Dafür haben wir eine verbindliche Richtlinie zum Umweltmanagement entwickelt, die auch operative Maßnahmen, die auf die Kreislaufwirtschaft einzahlen, beinhaltet.

Nach Ablauf der Produktlebensdauer fördern wir aktiv die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Dies stellen wir sicher, indem wir unseren Kund*innen umfassende Reparatur- und Wartungsservices anbieten und die fachgerechte Rücknahme sowie das Recycling von Altgeräten über lokale Entsorgungsbetriebe gewährleisten. Unser Ziel ist die kontinuierliche Steigerung der Reparatur- und Rücknahmequote (Gesamtzahl fachgerecht entsorgter oder recycelter Stück/Gesamtzahl verkaufter Stücke). Als Ausgangswert dient dabei die Rücknahme- und Recyclingstückzahl von 270 Geräten im Jahr 2025.

B7 Paragraf 38

Umweltmetriken: B7, Paragraf 38								
	Erzeugte Abfälle (z.B. Tonnen)							
	Gesamtabfallaufkommen, davon:							
	Abfälle, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt werden				Der Entsorgung zugeführte Abfälle			
	DE	AT	FR	USA	DE	AT	FR	USA
Ungefährlicher Abfall	23,17	-	-	-	23,17	-	-	ca. 6,57
Gefährlicher Abfall	0	-	-	0	0	-	-	0
Gesamt	23,17				23,17			Ca. 6,57

Themenkapitel Soziales

Ein gutes Miteinander und eine bestmögliche Unterstützung sind bei uns bei ecom von besonderem Stellenwert. Das fängt bereits ab dem ersten Arbeitstag an. Neue Kolleg*innen durchlaufen einen strukturierten Onboarding-Prozess und werden von Pat*innen begleitet, um sie bestmöglich ins Team zu integrieren. Um die Personalentwicklung weiter zu stärken und zu strukturieren, bauen wir unser Human Resources Management derzeit gezielt aus (u.a. durch die geplante Neubesetzung einer dedizierten HR-Position). Bereits heute setzen wir auf eine ausgeprägte Feedbackkultur: Neben strukturierten Feedbackgesprächen im 1., 3. und 5. Monat der Einarbeitung finden jährliche Mitarbeiter*innengespräche statt, die Raum für Zielabstimmungen und die individuelle Karriereplanung bieten.

Für die kontinuierliche Weiterbildung steht allen Mitarbeiter*innen unser digitales E-Learning-Tool (ConSense) zur Verfügung.

B8 - Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

B8 Paragraf 39

Ecom ist in vier Ländern mit unterschiedlichen Schwerpunkten tätig. Am Hauptstandort Deutschland waren 2025 94 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Davon ist 1 Mitarbeiter*innen in einem befristeten und 93 Mitarbeiter*innen in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Außerdem arbeiten 86 Mitarbeiter*innen in Vollzeit und 8 Mitarbeiter*innen in Teilzeit. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen beläuft sich in Deutschland auf 27,7 %, was 26 Mitarbeiterinnen entspricht.

Die Arbeitsverträge wurden in Deutschland, Österreich, Frankreich und den USA abgeschlossen und unterliegen der jeweiligen Rechtsprechung der Länder.

Soziale Metriken: B8, Paragraph 39 (a)				
Art des Vertrags	Anzahl der Beschäftigten (Personalbestand)			
	DE	AT	FR	USA
Befristeter Vertrag	1	-	2	10
Unbefristeter Vertrag	93	4	29	24
Mitarbeiter*innen insgesamt	94	4	31	34

Soziale Metriken: B8, Paragraph 39 (b)				
Geschlecht	Anzahl der Beschäftigten (Personalbestand)			
	DE	AT	FR	USA
Männlich	68	3	5	20
Weiblich	26	1	26	14
Andere	-	-	-	-
Mitarbeiter*innen insgesamt	94	4	31	34

Soziale Metriken: B8, Paragraph 39 (c)	
Land (des Arbeitsvertrags)	Anzahl der Beschäftigten (Personalbestand oder Vollzeitäquivalente)
Deutschland	94
Österreich	4
Frankreich	31
USA	34
Mitarbeiter insgesamt	163

B9 - Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

B9 Paragraf 41

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen stehen für uns an erster Stelle. Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, das Risiken minimiert, Vorsorge fördert und das Wohlbefinden stärkt – präventiv, professionell und menschlich. Dies erreichen wir durch den konsequenten Einsatz von Prävention, Sensibilisierung und einer offenen Kommunikationskultur. Wir führen regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durch, um potenzielle physische und psychische Belastungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Neue Mitarbeiter*innen sowie alle, die mit spezifischen Risiken arbeiten, erhalten Sicherheitsunterweisungen, die bei Bedarf wiederholt oder aktualisiert werden. Dazu zählen eine angemessene Arbeitsplatzgestaltung, die Sicherstellung einer ausreichenden Schutzausrüstung und ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM). Gesunder Arbeitsplatz, gesunde Mitarbeiter*innen: Wir verstehen Arbeitsschutz nicht als Pflicht, sondern als Teil unserer Fürsorgekultur.

Die ecom GmbH meldete im Berichtsjahr 2025 einen dokumentierbaren Arbeitsunfall. Dies führte, basierend auf insgesamt 171.837 Arbeitsstunden, zu einer sehr niedrigen Unfallquote. Im Betrachtungszeitraum waren keine Todesfälle oder Unfälle mit schweren Folgen zu verzeichnen.

B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

B10 Paragraf 42

Für die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter*innen der ecom GmbH besteht keine Tarifbindung, da kein branchenspezifischer Tarifvertrag Anwendung findet. Sämtliche Arbeitsbedingungen, Vergütungsmodelle und Zusatzleistungen richten sich daher ausschließlich nach den individuellen Einzelarbeitsverträgen, den gesetzlichen Best-

immungen, internen Richtlinien und etwaigen Betriebsvereinbarungen. Das Unternehmen legt Wert darauf, die Rahmenbedingungen für alle Mitarbeiter*innen stets fair, transparent und marktgerecht zu gestalten. Dabei werden an den Standorten Deutschland und Frankreich die jeweiligen gesetzlichen Mindestlöhne selbstverständlich eingehalten.

Langjähriges Engagement wird von uns besonders gewürdigt. Bei Erreichen von Firmenjubiläen (10 und 25 Jahre Betriebszugehörigkeit) erhalten unsere Mitarbeitenden eine gestaffelte Sonderzahlung und ein individuelles Geschenk. Die hiermit verbundene persönliche Wertschätzung und Teamwürdigung ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Wir legen großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen. Wir wollen damit unser Fachwissen und unsere Kompetenzen kontinuierlich weiter ausbauen. Insgesamt wurden im Jahr 2025 272 Stunden für Weiterbildungen genutzt.

C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

C5 Paragraf 59

Wir messen Gleichstellung und Diversität einen hohen Stellenwert bei. Unsere Kultur ist darauf ausgerichtet, aktiv sicherzustellen, dass die Präsenz von Frauen in Führungspositionen zur Regel und nicht zur Ausnahme wird. Der Anteil der Frauen in unserer obersten Führungsebene am Standort Deutschland beträgt 33,33%.

C5 Paragraf 60

Die ecom GmbH beschäftigt keine Leiharbeitenden. Zur Unterstützung an unserem Standort in den USA, beschäftigen wir eine selbstständige Arbeitskraft, die auf selbstständiger Basis ausschließlich für uns arbeitet.

Arten von Arbeitnehmenden	Zahl der Selbstständigen und Zeitarbeitnehmenden, die einer Beschäftigung nachgehen
Selbstständige ohne Personal, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind, insgesamt	1
Leiharbeitnehmende insgesamt, die von Unternehmen, die hauptsächlich im Bereich der Beschäftigung tätig sind, zur Verfügung gestellt werden Aktivitäten	0

C6 - Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -verfahren

C6 Paragraf 61

Die Einhaltung der Menschenrechte sowie der Schutz vor Diskriminierung und Belästigung sind zentrale, fest in den Richtlinien unseres Unternehmens verankerte Prinzipien. Alle genannten Grundsätze und Richtlinien sind in unserem Code of Conduct (Verhaltenskodex) dargelegt. Dieser ist weltweit für das gesamte Unternehmen verbindlich. Landesspezifische Richtlinien der ausländischen Tochtergesellschaften können ergänzend hinzugefügt werden, sofern sie mit dem Code of Conduct als Referenzrahmen konform sind. Die Geschäftsführung hält die strategische Gesamtverantwortung für die Grundsätze zu Arbeits- und Menschenrechten, Ethik sowie fairen Arbeitsbedingungen. Auf operativer Ebene wird die Implementierung und Überwachung dieser Standards durch unsere Personalabteilung (HR) und die direkten Führungskräfte sichergestellt, welche als wichtige Ansprechpartner*innen für die Mitarbeiter*innen agieren.

Themen	Abdeckung
Kinderarbeit	Ja
Zwangsarbeit	Ja
Menschenhandel	Ja
Diskriminierung	Ja
Unfallverhütung	Ja
Sonstiges	Ja

C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

C7 Paragraf 62

Bislang liegen uns keine gemeldeten Fälle von Menschenrechtsverletzungen vor. Die ecom GmbH bekennt sich vollumfänglich zu ihren definierten Werten und vertritt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jedweden Verstößen gegen die Menschenrechte innerhalb des Unternehmens. Zur Sicherstellung der Compliance und Achtung der Menschenrechte stellt die ecom GmbH ein vertrauliches Hinweisgebersystem bereit. Dieses steht Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner*innen und externen Stakeholdern zur sicheren und anonymen Meldung von potenziellen Verstößen gegen den Code of Conduct zur Verfügung – insbesondere im Hinblick auf Korruption, Diskriminierung sowie Kinder- oder Zwangsarbeit. Der jederzeitige Zugang ist über die Unternehmenswebsite gewährleistet, wobei wir strikte Vertraulichkeit und den Schutz vor jeglichen Repressalien garantieren.

Themen	Abdeckung
Kinderarbeit	Nein
Zwangsarbeit	Nein
Menschenhandel	Nein
Diskriminierung	Nein
Unfallverhütung	Nein
Sonstiges	Nein

Themenkapitel Governance Kennzahlen

Ziele, Maßnahmen und Strategien

Die Basis für unser integriertes Handeln wurde mit der Einführung des Code of Conduct (CoC) am 04.02.2025 geschaffen. Mit der Etablierung einer um weitere Inhalte ergänzten und überarbeiteten Fassung zum 01.01.2026 hat die Geschäftsleitung dieses Fundament weiter gestärkt. Unser CoC definiert eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption, Geldwäsche und Interessenkonflikten und ist ein obligatorischer Bestandteil des Onboarding-Prozesses für alle Mitarbeiter*innen. Als zentraler Compliance-Baustein wurde ein neues, HinSchG-konformes und öffentlich zugängliches Hinweisgeber-Portal eingeführt, dessen externe Betreuung Vertraulichkeit und den Schutz vor Repressalien sicherstellt. Unsere Governance-Standards weiten wir ab 2026 auf die Wertschöpfungskette aus: Alle Hauptlieferanten (100 %) müssen unseren Supplier Code of Conduct unterzeichnen, während neue Lieferanten eine standardisierte Umwelt- und Sozialbewertung durchlaufen. Die ganzheitliche Steuerung und das Monitoring unserer ESG-Leistung (Environment, Social, Governance) erfolgen durch die feste Integration der EcoVadis-Bewertung in unser Qualitätsmanagementsystem.

B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

B11 Paragraf 43

Unsere Governance-Kennzahlen liefern messbare Ergebnisse zur Wirksamkeit unserer Kontrollmechanismen. Für das Berichtsjahr 2025 berichten wir über 0 bestätigte Korruptionsfälle, 0 Verurteilungen oder Geldstrafen wegen Korruption/Bestechung und 0 Meldungen über unser Hinweisgeber-Portal. Der Fokus auf Prävention führte

zu einem Erfolg: 100 % der Führungsebene (konzernweit) sowie 100 % der Angestellten am deutschen Hauptstandort absolvierten Schulungen zur Korruptionsbekämpfung.

C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

C8 Paragraf 63

Die beschriebenen Branchen fallen nicht in unser Geschäftsfeld. Wir sind Hersteller von Gasmessgeräten.

C9 - Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

Unser Engagement für Diversität zeigt sich besonders an unserem Hauptsitz in Deutschland: Hier liegt der Frauenanteil bei 33 % im Unternehmensvorstand und 40 % in der allgemeinen Führungsebene.